

10. Mai 2021 – mus

I Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen betreffend gepoolten PCR-Tests mittels Spucktest

Mit den gepoolten PCR-Tests mittels Spucktest möchten wir dazu beitragen, die Pandemie zu stoppen. Mit den regelmässigen Tests können wir Personen ohne Symptome entdecken, denn sie können andere Personen anstecken. Wer am repetitiven Testen teilnimmt, erhält gemäss Bestimmungen der Bildungsdirektion (Stand 10. Mai 2021) Erleichterungen, falls er oder sie von einer Quarantäne betroffen ist.

So funktioniert der Test



1. Schülerinnen und Schüler nehmen die sterile isotonische Kochsalzlösung in den Mund. Sie spülen damit 60 Sekunden.
2. Schülerinnen und Schüler geben die Speichelprobe in ihr Test-Röhrchen.
3. Je 4 bis 10 Speichelproben werden zusammengeschüttet (Pool).
4. Die Poolproben werden im Labor untersucht.
5. Wenn eine Poolprobe positiv ist, erhalten alle Personen aus diesem Pool eine Nachricht. Sie müssen in der Schule oder bei einer Fachperson so schnell wie möglich einen Einzel-PCR-Test machen.
6. Das Contact Tracing entscheidet über das weitere Vorgehen und mögliche Quarantäneanordnungen für alle Kinder und Lehrpersonen aus der Klasse.

Wo und wie oft finden die Tests statt?

Die Tests finden in der Schule während des regulären Stundenplans statt. Es wird wöchentlich, in der Regel am Montag, getestet. Ist der Montag schulfrei, findet die Testung am Dienstag statt.

Wer führt die Tests durch?

Eine Lehrperson führt die Tests mit den Schülerinnen und Schülern durch.

Was ist der Vorteil, wenn mein Kind am Test teilnimmt?

Wenn Ihr Kind am repetitiven Testen teilnimmt, erhält es eine Quarantäneerleichterung. Es darf den Unterricht weiter besuchen, auch wenn eine Quarantäne ausgesprochen wird. Ausserhalb des Schulbesuchs muss die Quarantäne eingehalten werden.



Muss mein Kind an den Tests teilnehmen?

Jede Teilnahme trägt dazu bei, das Corona-Virus aus den Schulen fernzuhalten. Wir begrüßen es deshalb, wenn möglichst viele Kinder teilnehmen. Die Teilnahme ist aber freiwillig. Als Eltern müssen Sie der Schule für die Teilnahme Ihr Einverständnis geben. Ab 16 Jahren kann die Einverständniserklärung selber unterschrieben werden. Das Einverständnis oder Nicht-Einverständnis kann jederzeit geändert werden. Anpassungen müssen der Schulleitung mitgeteilt werden.

Wann darf mein Kind NICHT teilnehmen?

Eine Teilnahme ist in zwei Fällen temporär nicht möglich:

1. Ihr Kind zeigt Krankheitssymptome. Bitte behalten Sie es zu Hause, bis es gesund ist. Die wöchentlichen Schultests sind dazu da, ansteckende Personen ohne Symptome oder mit ganz leichten Symptomen zu entdecken.
2. Ihr Kind ist in den letzten drei Monaten bereits an COVID-19 erkrankt. Der Test Ihres Kindes kann in diesem Fall weiterhin positiv ausfallen. Das könnte zu einem positiven Resultat in der Pool-Probe führen. Wir möchten dies verhindern. Deshalb darf Ihr Kind erst nach Ablauf der drei Monate teilnehmen.

Wer hat Einsicht in die erhobenen Daten meines Kindes?

Alle Daten, die im System erfasst sind, können von Systemadministratoren, Schulverantwortlichen und Pool-Managerinnen eingesehen werden.

Sämtliche Daten, welche auf Papier erfasst sind, liegen im Zugriffsbereich der Schulverantwortlichen und der Pool-Managerinnen.

Wann benötigt die Schule die Angaben zur Krankenkasse meines Kindes?

Wenn ein Pool ein positives Resultat zeigt, machen die Kindern aus diesem Pool in der Schule Einzeltests (Spucktests), falls sie sich nicht privat testen lassen. Die Schule schickt die Teströhrchen an das Labor und muss auf dem Formular für das Labor die Krankenkasse des Kindes angeben. Für die Eltern entstehen dabei keine Kosten. Erst beim Eintreten eines solchen Falles nimmt die Schulleitung mit den Eltern Kontakt auf, um an die nötigen Informationen zu gelangen.

Müssen die Eltern für den Test ihres Kindes bezahlen?

Nein, der Pool-Test ist kostenlos. Auch der Einzeltest ist kostenlos, wenn dieser wegen eines positiven Pools gemacht werden muss.

Was passiert, wenn die Poolprobe meines Kindes positiv ist?

Alle Personen aus diesem Pool erhalten eine Nachricht. Sie müssen sich mittels PCR-Test einzeln testen (meist in der Schule mit Spucktest, ansonsten privat). Wenn ein Kind symptomlos ist, kann es die Schule weiter besuchen. Es muss zu jeder Zeit die Schutzmassnahmen einhalten.

Was müssen wir tun, wenn unser Kind eine Quarantäneanordnung erhält?

Auf der Quarantäneanordnung steht, man soll sich in der Schule melden, wenn das Kind am repetitiven Testen teilgenommen hat. Wenn das Kind symptomlos ist, gibt die Schule die Erlaubnis, dass es den Unterricht weiter besuchen darf. Es muss aber zu jeder Zeit die Schutzmassnahmen einhalten. Nach Möglichkeit sollte auf den Besuch der schulergän-

zenden Betreuung verzichtet werden. Ausserhalb des Schulbesuchs müssen die Quarantänebestimmungen konsequent eingehalten werden. Wenn das Kind im privaten Umfeld oder in der Freizeit einen engen Kontakt zu einer infizierten Person hatte, gibt es keine Erleichterung in der Quarantäne. Wenn das Kind nicht am repetitiven Testen teilgenommen hat, gibt es keine Erleichterung in der Quarantäne.

Was passiert, wenn ein Kind am Testtag unerwartet abwesend ist?

Dies beeinflusst die Durchführung des Schultests nicht. Bei einem positiven Pool in der Klasse soll sich das Kind auch einzeln testen lassen, wie die Kinder aus dem positiven Pool.

Ich möchte mein Kind nicht testen lassen, in der Klasse gibt es aber einen positiven Fall. Was passiert nun?

Das Contact Tracing entscheidet anhand der Resultate der Einzeltests über das weitere Vorgehen und mögliche Quarantäneanordnungen für enge Kontaktpersonen. Wenn ein Kind nicht am Testen teilgenommen hat, erhält es im Falle einer Quarantäne keine Erleichterung. Es muss die angeordnete Quarantäne vollumfänglich einhalten und kann den Unterricht nicht besuchen.

Welche Vorteile gibt es, wenn eine Schule repetitiv testet?

- Jede Teilnahme trägt dazu bei, das Coronavirus aus den Schulen fernzuhalten.
- Sie schafft zudem auch im privaten Umfeld zusätzliche Sicherheit.
- Die Tests sind für die Schulen und die Teilnehmenden freiwillig und kostenlos.
- Asymptomatische Personen werden frühzeitig erfasst und Infektionsketten können damit unterbrochen werden.
- Personen, die am Testen teilnehmen, erhalten im Falle einer Schul-Quarantäne Erleichterungen. Sie dürfen weiter den Unterricht besuchen.
- Erfahrungen zeigen: Das repetitive Testen bringt nach wenigen Wochen Ruhe in die einzelnen Schulen. Es sind weniger Quarantänen notwendig.
- Bei einem positiven Pool kann die Schule vor Ort gleich auch die Einzeltests machen.